



Anfrage für OBR vom 2.4.14

Viviane Coppess

An:

peter.bermeitinger

23.03.2014 19:00

Details verbergen

Von: Viviane Coppess [REDACTED]

An: peter.bermeitinger@stadt.mainz.de,

TOP

Anfrage Bündnis 90/ DIE GRÜNEN

Vorlage-Nr. **0602/2014**

zur Ortsbeiratssitzung am 02.04.2014:

Ampel-Bedarfsschaltung Weissliliengasse Ecke Eppichmauergasse und

Windmühlenstraße Ecke Eisgrubweg.

Der Sinn einer Bedarfsschaltung liegt darin, dass bei Bedarf FußgängerInnen den Knopf an der Ampel drücken und kurz darauf die Ampel für sie grün leuchtet.

An der Ampel Weissliliengasse/Eppichmauergasse aber ist dies eher von Nachteil und ohne erkennbaren Gewinn, noch nicht mal für Autos.

Der Nachteil für FußgängerInnen zeigt sich dann, wenn sie kurz vor dem Wechsel von „grün“ auf „rot“ für Autos, den Bedarfsschalter drücken. Dann bleibt die Ampel für FußgängerInnen auf „rot“ obwohl die Autos wegen ihrer Rotphase sowieso anhalten müssen (wegen Ausfahrt Eppichmauergasse).

Dies bedeutet, FußgängerInnen müssen in diesem Fall sowohl die komplette Rotphase als auch die Grünphase abwarten und können erst wieder bei der nächsten Rotphase für Autos, die Fahrbahn überqueren.

Verkehrstechnisch macht das keinen ersichtlichen Sinn denn wenn man die Ampel einfach bei der entsprechenden Rotschaltung automatisch „grün“ für FußgängerInnen anzeigen lassen würde, müssten auch Autos nicht länger oder öfters anhalten.

Das gleiche gilt auch für die Ampelanlage Windmühlenstraße Ecke Eisgrubweg: auch hier müssen FußgängerInnen u.U. sehr viel länger als nötig warten. Zumal gerade an dieser Stelle die Wartezeit sowieso relativ lang ist und eine knapp verpasste Umschaltung diese Zeit unnötig verlängert.

Frage:

Warum können diese Ampelanlagen nicht auf automatische Grünphase für Fußgänger gestellt werden wenn Autos in beide Richtungen „rot“ haben?

Viviane Coppess

Bündnis 90/ DIE GRÜNEN